

# 2018-05-23

<b>Ort:</b>	Universitätsbibliothek Mainz
<b>Zeit:</b>	23.05.2018, von 10:15 Uhr bis 15:30 Uhr
<b>Teilnehmer:</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Wolfgang Stille (LBS Darmstadt)</li><li>• Jörg Risius (LBS Gießen/Fulda)</li><li>• Sven Stefani (LBS Kassel)</li><li>• Matthias Schulze (LBS Kassel)</li><li>• Jürgen Schröder (UB Marburg)</li><li>• Tobias Müllerleile (UB Marburg)</li><li>• Matthias Genzmehr (LBS Rheinhessen)</li><li>• Marko Knepper (LBS Rheinhessen)</li><li>• Bernhard Weinzinger (LBS Rheinhessen)</li><li>• Rolf Schrittenlocher (LBS Frankfurt)</li><li>• Helmut Eckardt (HeBIS Verbundzentrale)</li></ul>
<b>Protokoll:</b>	UB Mainz

## Top 1. Begrüßung, Tagesordnung und Protokoll

1. Begrüßung und Tagesordnung
2. Sachstand zu HEIDI/"Hessische Identity Management-Infrastruktur" (Gast: Hansjörg Ast, Abteilungsleiter RZ Goethe-Universität)
3. IT-Prüfung des (hessischen) Landesrechnungshofes (Matthias Schulze)
4. Protokoll und Berichte aus den Bibliotheken sowie der Verbundzentrale
5. FOLIO: Bericht von den FOLIO-Tagen + Bericht zur Studie zu Bibliothekssystemen in RLP (Marko Knepper) + Umsetzung des VR-Beschluss zum FOLIO-Engagement
6. Verschiedenes

## Top 2. Sachstand zu HEIDI "Hessische Identity Management-Infrastruktur"

Hansjörg Ast (Abteilungsleiter Basisdienste am HRZ Goethe-Universität) berichtet zum Stand des Projekts HEIDI. Die HS RM und die GU formulieren hierzu einen Antrag an das HMWK im Rahmen des LHEP.

Ziel ist eine föderale IDM-Infrastruktur auf Basis von Shibboleth, in der die lokalen IDMs jeweils den DFN-AAI-Standard erreichen und Bibliotheksaccounts in die IDMs der Hochschule integriert sind. Herr Ast nennt den Stand der Planung zu den Aspekten Realisierung DFN AAI, Aufbau eines hessischen IDM ohne zentrale Datenablage, Erweiterung für Dienste mit Datenablage, Überführung von Bibliotheksaccounts, Rollenverteilung unter den beteiligten Hochschulen, Rollenverteilung innerhalb des Projektteams, Frage nach Ressourcen und erläutert die Details, die sich als schwierig erwiesen haben (Folien das Vortrags anbei).



Heidi bei Hebis.pdf

### Top 3. IT-Prüfung des hessischen Landesrechnungshofes

Am 14. Mai wurde - im Rahmen der Prüfung der IT-Organisation der Universitäten durch den Landesrechnungshof - auch in der UB Kassel eine Prüfung durchgeführt. Ein Fokus lag auf den Aufgabengebieten der UB (Teams, Aufgaben, technische Infrastruktur, Lizenzmanagement, Softwareverteilung, Budget, Anschaffungen/Ausgaben) bzw. der Aufgabenteilung zwischen UB und dem universitären Rechenzentrum "ITS" (wer betreibt welche Dienste, welche Hardware etc.), insbesondere mit Blick auf Effizienz, Kooperationen und Vermeidung von Doppelstrukturen. Eine übergeordnete Fragestellung scheint zu sein, wie IT-Entscheidungsprozesse an der Uni gefällt werden. Die Fragen gingen dabei von "High-Level" ("Wer vertritt die UB in Gremien?", "Welche Themen sind dort besonders relevant?") bis in die Details der Beschaffung "Wenn Sie einen neuen Laptop brauchen, wie läuft die Beschaffung dann?".

### Top 4. Protokoll und Berichte aus den Bibliotheken sowie der Verbundzentrale

#### Berichte aus den Lokalsystemen

#### Darmstadt/Wiesbaden (Roman Laubinger, ULB Darmstadt)

Folgende Maßnahmen wurden im Berichtszeitraum bis Mai 2018 durchgeführt:

1. Umstellung ACQ von Druck auf E-Mail für Remind Issues und -Deliveries
2. Einarbeitung in FOLIO-Entwicklung, Teilnahme an Workshops
3. Erstellung von Statistiken und Abfragen für den Tagesbetrieb
4. Automatisierung Ausleihe – Anpassung der vorliegenden Skripte, erste Tests, Umzug auf Produktionsserver und Tests
5. Weiter- und Neuentwicklung von Skripten zur Steuerung, Überwachung und Durchführung des Server-Betriebs, Backup-Verfahren und der Systempflege

#### Frankfurt (Rolf Schrittenlocher, UB Frankfurt)

Mit Inbetriebnahme eines Backup-Servers (T3) in den Serverräumen des HRZ auf dem Campus Westend hat das LBS Frankfurt eine komplette technische und räumliche Redundanz unabhängig vom Standort Hoechst gewonnen. Der Server im Westend ist auch an das Storage des HRZ angebunden. Im Serverraum von HeBIS in Hoechst stehen jetzt nur noch zwei Testrechner, die im Notfall aber ebenfalls als Ersatzserver dienen können.

Die alten HP-Drucker für Bestellzettel (> 1000 Zettel/Tag) wurden durch Minolta-Geräte ersetzt, diese laufen wesentlich stabiler.

Mit den Senckenberg-Instituten werden zukünftig völlig unterschiedliche Bibliotheken an verschiedenen Standorten unter einer ILN im LBS Frankfurt vorhanden sein. Aktuell sind das das Entomologische Institut Müncheberg und das Museum für Naturkunde Görlitz. Letztere Bibliothek hat eine Ausleihe, Müncheberg nicht. Damit es möglich ist, neben dem gemeinsamen Katalog zukünftig den Nutzern nur den Bestand der Teilbibliothek zu zeigen, wurden dafür virtuelle Bestände mit ADIs auf Level 2 eingerichtet:

Gemeinsamer Katalog

<https://lbtstest.rz.uni-frankfurt.de/DB=70/CMD?ACT=SRCHA&IKT=6015&DB=70&SRT=YOP&TRM=sander>

Entomologisches Institut

<https://lbtstest.rz.uni-frankfurt.de/DB=70.1/SET=2/TTL=1/CMD?ACT=SRCHA&IKT=6015&DB=70.1&SRT=YOP&TRM=sander>

Museum für Naturkunde

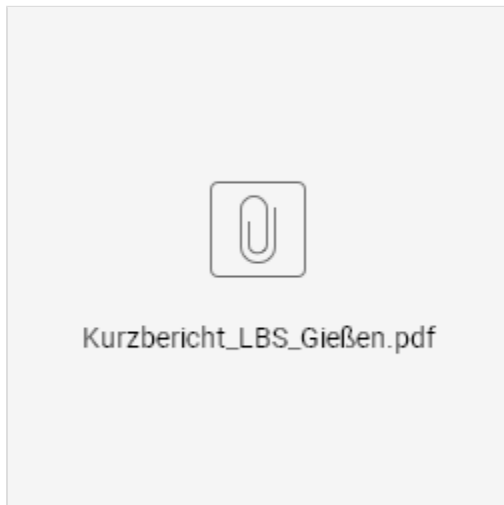
<https://lbtstest.rz.uni-frankfurt.de/DB=70.2/CMD?ACT=SRCHA&IKT=6015&DB=70.2&SRT=YOP&TRM=sander>

Für die Einrichtung der virtuellen Bestände wurde der OPAC auf Version opc4-2.8.4.8 aktualisiert. Gleichzeitig wurden damit die Versionen von oum4, lcc\_update und orderflag "glättgezogen" wo zuvor Programme aus unterschiedlichen Versionen laufen mussten, damit keine Fehler entstanden.

Der Konsistenzcheck zwischen CBS und LBS wurde stark überarbeitet, da die bisherige Methode nicht alle Fehler erfasst hatte (Probleme mit diff bei großen Dateien). Zusätzlich wurde eine Prüfung auf unterschiedliche occurrences eingebaut sowie ein erneuter Check auf aktuellen Zeitstempel vor dem Löschen um umgehängte EPN zu erfassen.

Die Pica-Kennungen zur Anmeldung in der WinIBW werden in der UB nach und nach ausgetauscht. Im Zuge dessen bekommen Skripte jeweils eigene Kennungen.

## Gießen/Fulda (Jörg Risius, HRZ Gießen)



## Kassel (Sven Stefani, UB Kassel)

### LBS

Es wurde eine neue ILN (102) für Das Archiv der deutschen Jugendbewegung in Betrieb genommen.

Nach wie vor läuft der LBS3-Regelbetrieb nicht fehlerfrei. Da u.a. sporadisch Datenbankverbindungsprobleme (loginrec field too long) auftreten, wird die Trennung zwischen Datenbanksystem und Anwendungssystem teilweise aufgehoben und beide System wieder auf einem virtuellen Rechner betrieben, um Netzwerkprobleme auszuschließen.

### SB-Geräte

Es wird derzeit eine datenbankgestützte SIP-Protokollauswertung (PHP 7.2, MySQL, AJAX) entwickelt, um Probleme im Produktivbetrieb und vor allem bei Tests schnell einsehen zu können. Dadurch entfällt das Arbeiten mit den sperrigen Logdateien und Vergleiche zwischen einzelnen SIP-Anfragen und SIP-Antworten werden erheblich vereinfacht.

Das Rückgaberegal läuft immer problemloser und die anderen SB-Geräte laufen ganz ohne Probleme.

Die SB-Bezahlfunktion steht kurz vor Einführung. Damit können Nutzer mit Ihrer CampusCard (diese hat eine Gelddörsefunktion und kann u.a. in der Mensa verwendet werden) die ausstehenden Gebühren (auch außerhalb der Öffnungszeiten) zahlen. Zeitgleich mit der Einführung dieser Funktion werden auch die Kassen so erweitert, dass die Bezahlung der OUS-Gebühren direkt aus dem LBS ausgebucht werden (über SIP). Vorerst behalten wir die Möglichkeit der Barzahlung bei.

## Monitoring

Das bestehende Monitoring mit Check\_MK für KARLA/HDS wurde erweitert. Kolleginnen des Infodienstes können nun auf einer Wiki-Seite, auf der noch ein paar Erläuterungen zu finden sind, direkt sehen, wenn notwendige (HDS, IDP, DAIA, OPAC, cgi-bin/isuser) oder optionale Dienste (BibMap, ILV) ausgefallen ist. So wird die Transparenz erhöht und das Verständnis, dass und vielleicht auch warum eine bestimmte HDS-Funktion nicht funktioniert, erhöht. Aufgrund der vermehrten HDS-Ausfälle wurde eine eigene Ticketsystemqueue eingerichtet, damit KARLA-Störungsmeldungen über einen definierten Kanal laufen.

## Rheinhessen (Marko Knepper, UB Mainz)

Zwischen Weihnachten und Neujahr wurden die Lokalsystem-Installationen auf Basis einer neuen, redundanten Hardware virtualisiert. Die Hardware besteht aus zwei Servern Oracle T5-2 und zwei Storages EMC VNXe1600. Je ein Server und eine Storage werden an zwei Serverstandorten des Rechenzentrums betrieben und können im Störfall den Betrieb sowohl des Testsystems als auch gleichzeitig des Produktionssystems übernehmen. Im Normalbetrieb läuft das Test- und Produktionssystem auf jeweils einem Hardwaresatz. Auf dem jeweils anderen, entfernten System befindet sich dann die Replikation.

Für jede der beiden Installationen sind zwei Solaris10-LDOMs installiert (als Anwendungs- bzw. Datenbankrechner); in der Anwendungs-LDOM des Weiteren ein Solaris9-Container. Im Solaris9-Container laufen: LBS 3.9.3.10, oum4-2.8.2.4 OPC4 2.2.14; auf der Anwendungs-LDOM: ein apache2-Proxy, stunnel und ein Printserver; auf dem DB-Rechner Sybase 15.0 mit der lbsdb LBS4 2.8.0.

Im April gab es massive Probleme mit dem OUM. Ab 30 Einträgen/min im CBS-Log entstand ein "Stau", der den Durchsatz um den Faktor 10 drosselte. Ursache war ein Konfigurationsfehler an einem file device (dsync off), der asynchrones I/O verursachte. Nach weiteren Standardmaßnahmen (update\_statistics) tritt das Problem jetzt nicht mehr auf.

Für die Zusammenlegung der ILNs 26 (BB TSK, Germersheim) und 25 (UB Mainz) ist im OPAC des Testsystems die campusübergreifende Leihe realisiert: Es sind alle Mainzer Bestände für Germersheim bestellbar und umgekehrt. Im Bestelldialog zeigt die Zielthekenauswahl in Abhängigkeit von OUS-Abteilung und Standort, ob und wohin bestellt werden kann (z.B. für den bisherigen Freihandbestand Mainz: "In Mainz am Regal entnehmen"/"Zieltheke: BB TSK, Germersheim").

Als neunte Bibliothek wird die Martinus-Bibliothek, Mainz, vom Lokalsystem Rheinhessen betreut.

## Marburg (Jürgen Schröder, UB Marburg)

Beitrag der Abt Digitale Dienste, SG LBS des Lokalsystems Marburg

### Eingesetzte LBS/Sybase/OS Versionen

- Fire V245 : S9 (Solaris 10)
- T5140 : S2,S3 (Solaris 10)
- T5-2 : S5,S6 (Solaris 11), darauf VM S50,S51,S52,S53,S4,S62,S63,S64 (Solaris 10)

Produktion (LBS3/4) auf S4 (VM) und anderen VM

### Software Versionen

- LBS3 3.9.3.15
- OPC4 2.8.3.8
- Jaguar 5.5.014
- LBS4 2.8.4.5029
- CAT4 1.4.2 u. 2.8.3
- OUM4 2.8.2.0
- Sybase 15.0
- Solaris 10 1/13
- Gossip 1.1.7

### Testsystem S62

lbs4-2.10.0.0524, CAT4-2.8.3.0, OUM4-2.8.3.0, OPC4-2.8.4.8

### Systemumgebung LBS

Der Produktionsbetrieb unter LBS3 / OUS4 läuft zuverlässig und routiniert.

Im Neubau der UB ist eine Medientransportanlage hinzugekommen, an der 4 Rückgabestationen und eine Sortierstation von Fa. EasyCheck zur Eingabe eingesetzt werden. Für diese Stationen musste der Gossip Server (V1.1.7) erweitert werden, damit er immer das Sortierziel zurückmeldet, auch bei nicht erfolgreicher Verbuchung. Ziel ist es die Medien mit allen möglichen Stati via Rückgabeautomat und MTA einzuspeisen und an die richtige Zielstation zu befördern, z.B. Vormerkungen, nichtausgeliehene Medien aus dem Freihandbereich, Medien aus anderen OUS-Abteilungen (dez. Bibl.) vermisste usw. Für letztere wird noch die LBS4-Gossip Version erwartet.

Es sind nun 11 Selbstverbucher der Fa. Bibliotheka vorhanden.

Problematisch war, daß die Ausleihe wie gewohnt (alle Medien müssen wegen Speicherbibliothek bestellt werden (ausser LBS)) während des Umzuges weiterlaufen musste, der Umzug sich aber über mehrere Monate hinzog. Es wurden Campusbibliotheken (5 mit Ausleihe und 10 mit Erwerbung) und die Zentral-Bibliothek zusammen in den Neubau umzogen. Dies erfolgte in bestimmten Einheiten, so daß die OUS-Konkordanz täglich angepasst werden musste, um die Ausdrucke der Bestellszettel am richtigen Standort zu ermöglichen.

Im Vorfeld wurden mit lokalem Skripting 1 Million Änderungen durchgeführt.

Durch die Verbundzentrale wurden nach Öffnung des Neubaus bei ca. 600.000 Titeln die Abteilungen geändert.

In der Erwerbung wurden die Daten der Campusbibliotheken zur UB überführt.

Im OPAC gibt es nun nur noch eine Theke für den Neubau, die Steuerung der Bestellzettel und der physikalischen Zieltheken ergibt sich aus der Standortkonkordanz.

Im OPAC und HDS (DAIA) wurde die Anzeige für die Standortanzeige in MapOnGo überarbeitet.

Für die 11 Theken-/Auskunftsarbeitsplätze in der Ortsleihe, über die jeweils ein Monitor angebracht wurde, wurden CGI-Programme entwickelt um die Inhalte zu steuern und ändern.

Die Nutzergruppe mit Lieferservice wurde anhand Entfernung zum Neubau angepasst.

Für die Ausleihe von Schliessfachschlüsseln wurden in OUS parametrisiert.

Die Server der UB konnten noch nicht in den Neubau ziehen, da der Klimatauscher dort noch nicht den Forderungen entspricht.

## Verbundzentrale (Helmut Eckardt, Hebis Verbundzentrale)

### Aufnahmewünsche / Teilnehmer

Es liegen Aufnahmewünsche des Sigmund-Freud-Instituts Frankfurt, der TH Bingen und der Diözesanbibliothek Limburg vor.

### RVK-Normdaten

Das RVK-Update 2018/01 wurde im CBS-Produktionssystem eingespielt. Die Update-Lieferung enthielt 21.513 Korrekturen und 622 neue RVK-Normdatensätze. 72 RVK-Normdatensätze wurden gelöscht. Titelaufnahmen mit Verknüpfungen zu gelöschten Normdatensätzen wurden bereinigt.

Es wurden weitere RVK-Notationen, die bei den Verknüpfungsläufen im Sommer 2017 nicht mit einem RVK-Normdatensatz verknüpft werden konnten, korrigiert. In Absprache mit der FAG Sacherschließung und Recherche, wurden die verbliebenen unverknüpften RVK-Notationen im April 2018 gelöscht.

### Datenmigrationen

Im Berichtszeitraum wurden nachfolgende **Migrationsprojekte** für alte oder neue HeBIS-Teilnehmerbibliotheken bearbeitet und folgende (Zwischen) Stände erreicht:

- **Martinus-Bibliothek Mainz:** Die Einspielung in die Testdatenbank ist erfolgt und wird derzeit geprüft.
- **Bibliothek des Gutenberg-Museums Mainz:** Bei der Migration wird aufgrund der unterschiedlichen Datenqualität die Übernahme der Daten aus einem Imagekatalog getrennt durchgeführt. Für die Daten (außer Imagekatalog) wurden die Testumsetzungen durchgeführt und geprüft. Der externe Dublettencheck ist abgeschlossen.
- **Fritz Bauer Institut:** Die erste Einspielung in die Testdatenbank ist erfolgt und wird derzeit von Mitarbeiter(inne)n des Fritz Bauer Instituts und dem LBS Frankfurt überprüft.
- **Titeldaten der UB Halle für den FID Jüdische Studien:** Die Vorgaben für die Konversion sind erfolgt. Es müssen noch Absprachen bzgl. diverser Sacherschließungsfelder und Lokaldaten getroffen werden. Obwohl es sich um einen MARC-Export aus einer PICA-Datenbank (GBV) handelt, ist der Migrationsaufwand vergleichsweise hoch. Ursache sind erhebliche Abweichungen bei den Kategorien und Unterschiede bei Feldbelegungen. Eine erste Testumsetzung wurde durchgeführt. Weitere Nachbesserungen sind jedoch notwendig.

### Datenpflege

- **Zusammenlegung der UB Mainz (ILN 25) und FB 23 Gernersheim (ILN 26):** Die erste Phase der Duplizierung von Lokaldaten von ILN 26 nach ILN 25 wurde durchgeführt. Die Freischaltung der Exemplare (Phase 2), die für das 1. Quartal 2018 geplant war, wurde auf Wunsch der UB Mainz auf das dritte Quartal verschoben.
- **UB Marburg:** Im Neubau der Universitätsbibliothek der Philipps-Universität werden Bestände von neun geistes- und sozialwissenschaftlichen Bereichsbibliotheken sowie der Universitätsbibliothek zusammengelegt. Hierfür wurden etwa 550.000 Exemplare mit neuen Abteilungs-codes versehen und umgesetzte Zeitschriftenexemplare der ZDB zur Aktualisierung bereitgestellt. Die Arbeiten wurden erfolgreich mit den Umzugsterminen harmonisiert.
- Ein aus der AG Kooperative Verbundanwendungen stammender Vorschlag zur **Anreicherung von RAK-Altdaten** wurde von der Verbundzentrale in Form von Arbeitspaketen systematisiert und mit Blick auf Aufwand und Nutzen geprüft. Ein Teil der Arbeitspakete sah eine Änderung an annähernd jedem Titeldatensatz der Zentralsysteme vor. Das in Folge notwendige Titeldaten-Update in die Lokalsysteme hätte aufgrund seines Volumens in den LBS deutliche Stabilitätsprobleme verursacht, was nur durch Entwicklung und Betrieb eines neuen Langzeit-Updates parallel zum laufenden Betrieb hätte vermieden werden können. Diesem beträchtlichen Aufwand stand entgegen, dass zumindest Teile der Arbeitspakete nicht in einem ersichtlichen Vorteil für Endnutzer begründet waren. Der Verbundvorstand entschied, dass von den vorgeschlagenen Arbeitspaketen nur eine Anpassung der Verfasserangaben bei Hochschulschriften und ein Komplettabzug der ZDB erfolgen soll.

### LHEP-Projekt Langzeitverfügbarkeit an hessischen Hochschulen (LaVaH)

Im Vordergrund steht aktuell die Beschaffung und Implementierung der technischen Infrastruktur. Die weitere Abstimmung der Projektpartner erfolgt im Rahmen eines Arbeitstreffens im Juni 2018.

### Projekt Digitales Archiv der Hochschulen in Hessen (DAHH)

Der Kooperationsvertrag der beteiligten Hochschularchive ist von allen beteiligten Institutionen unterzeichnet worden. Die HeBIS Verbundzentrale übernimmt den Betrieb der Archivierungssoftware. Die Ausschreibung einer entsprechenden Stelle ist bei der Goethe-Universität beantragt.

## Top 5. FOLIO

Marko Knepper berichtet über die in Rheinland-Pfalz durchgeführte Studie zu Bibliothekssystemen an wissenschaftlichen Bibliotheken. Ergebnis:

- Rheinland-Pfalz sollte jetzt keine detaillierte Evaluierung der auf dem Markt befindlichen Systeme machen.
- Es soll eine rheinland-pfälzische Arbeitsgruppe gebildet werden, die die Entwicklung beobachtet.
- Die aktive Beteiligung an der FOLIO-Entwicklung wird empfohlen und soll ebenfalls von der Arbeitsgruppe organisiert werden.

Alle LBS-Vertreter der FAG TI halten ein Engagement bei der FOLIO-Entwicklung für sinnvoll und wünschen sich eine Umsetzung des VR-Beschlusses zu FOLIO (Teilnahme an der Entwicklung „in geeigneter Form“) durch schnelle Beteiligung an SIGs und Product Council. Durch das gewünschte Engagement bei FOLIO trete der Aspekt „Entwicklung“ vor den Aspekt „Evaluierung“ und eine Neukonstitution und -benennung der entsprechenden AG wird vorgeschlagen. Wolfgang Stille wird beauftragt, ein Statement an den Verbundvorstand in diesem Sinne zu entwerfen. Es soll ebenfalls das Anliegen formuliert werden, dass – solange die derzeit in Frankfurt ausgeschriebene Stelle nicht besetzt ist - für eine effiziente FOLIO-Beteiligung HeBIS interimswise einen Vertreter aus den FAGs in den Product Council entsendet.

## Top 6. Verschiedenes

Zum Thema Verschiedenes fand ein kurzer Austausch über die zum 25.05.2018 in Kraft getretene neue EU-Datenschutzverordnung DSGVO statt. Dabei kam die Frage auf, ob es Auswirkungen bzgl. der ILN's gibt und ob ggf. Einverständnisse in Bezug auf die Datenverarbeitung eingeholt werden müssen.

Die UB Kassel berichtete, dass ihre Kulturgüter in die Europeana aufgenommen wurden.